

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 12

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„MEIN WERK“

Lieber Rebelspalter!

Bankdirektor F. wünscht sich zu seinem 60. Geburtstag ein Album mit den Photographien seiner ganzen Verwandtschaft bis ins dritte und vierte Glied. Er erhält es, dick, und in grünes Leder gebunden. Er ist hoch-

beglückt und verspricht, sich nie mehr davon trennen zu wollen. Nach einigen Wochen sieht seine Frau in der Portierloge des Bankgebäudes einen Band herumliegen, der ihr bekannt vorkommt. Dick, und in grünes Leder gebunden. Sie fragt den Portier, was der Band hier zu tun habe. Der wird verlegen, kratzt sich am Kopf, und sagt endlich: „Mit Ihnen, gnädige Frau, mache ich natürlich eine Ausnahme — aber alle die andern aus dem Bunde darf ich unter keinen Umständen vorlassen!“

Ich bekomme täglich sehr viel Post. Ein Bekannter, Inhaber eines Konfektionsgeschäftes, besucht mich und sieht gerade, wie der Briefträger mir einen Stoß Briefe übergibt. Teilnahmsvoll fragt er mich:

„Haben Sie viel Schulden?“

B. S.

Das gemütliche Wiener Café Bern

serviert nur erstklassigen Kaffee und andere Getränke gut und preiswert.
Neuer Inhaber: H. LIBERTY, fri her Corso-Zürich.

Asti-Deitling

Méthode champénoise
Sorgfältig auf dem Rüttelpult behandelt
Arnold Deitling, Brunnen
Gegründet 1867